



**WANWIZ**  
**WOLFGANG NEUMANN**

**KERBER**  
EDITION YOUNG ART



Wolfgang Neumann entspannt sich im Foyer  
des Hotel Regent nach einem erfolgreichen Tag in Berlin

# **WANWIZ**

## **WOLFGANG NEUMANN**



Saitenstechen [Bleistift auf Papier, 2006, 21 x 29,7 cm]

## REMIX, RÄTSEL UND ROLLBRATEN

Nur selten macht es Wolfgang Neumann dem Betrachter so einfach wie im Gemälde „Vogelhaus“. Formatfüllend hat er darin ein knuspriges Brathähnchen in ein selbstgezimmertes, schneebedecktes Vogelhäuschen platziert. Derart übersichtlich gehalten, wird das Grotteske und Humorvolle des Motivs auf einen Blick und im Moment des Betrachtens evident. Andere Arbeiten hingegen sind zunächst verstörend und verlangen dem überforderten Betrachter einen regelrechten Rezeptionsprozess aus wechselseitig sich beeinflussender Wahrnehmung und Deutung ab.

Hier verdichtet Neumann Motive und Bildebenen collageartig zu teils absurden Kompositionen, in denen Parallelwelten aufeinander treffen, ineinander übergehen, miteinander kommunizieren oder sich jäh voneinander abgrenzen. Oft eingebettet in eine Fülle von Details, mischen sich bekannte und leicht zu identifizierende Motive mit verstörenden Elementen. Derart komplex und vielschichtig aufgebaut, lösen manche Bilder beim Betrachter – um es mit den Worten des Künstlers zu beschreiben – einen „optischen Verdauungsvorgang“ aus.

Wolfgang Neumanns Arbeiten sind geprägt von unserer Zeit und den uns umgebenden Medien, die wiederum stark beeinflusst sind von digitalen Produktions- und Bearbeitungsverfahren und den damit einhergehenden Möglichkeiten schöpferischer Gestaltung. Mit dieser Digitalisierung sind völlig neue visuelle Kompositionen und Bildräume entstanden. Man denke dabei nur an das beliebte Computerprogramm Photoshop, mit dem die unwahrscheinlichsten Motive täuschend echt zusammengerechnet werden. Oder man denke an den Hollywood-Film „Matrix“, der inhaltlich mit dem uralten platonischen Höhlengleichnis spielt, aber dies – dank digitaler Bildkreation – in nie gekannter und dagewesener Visualisierung.

Diese neuen Möglichkeiten, Bilder zu komponieren – und mehr noch: ihre in den Medien allgegenwärtige Wahrnehmbarkeit –, bleiben nicht ohne Einfluss auf die Künstler der heutigen Zeit. Auch Wolfgang Neumann, selbst Angehöriger dieser „Generation.jpg“, ist in diesem Sinne „Bildmischer“ – allerdings keiner, der mit Bytes und Pixeln arbeitet, sondern – und das ist der Punkt, an dem es spannend wird – mit traditionellen Mitteln althergebrachter Malerei.

Einzig verbleibende Analogie zur digitalen Bildschöpfung ist die Begrenzung auf vier Ecken. Bei Neumann sind das nicht die vier Ecken des Bildschirms, sondern die der Leinwand bzw. des Zeichenpapiers. Den Raum innerhalb dieser Ecken nutzt Neumann als „Arena totaler Freiheit“, in der er mit schier grenzenloser Phantasie wilde Collagen und (Re)Mixes aus Szenarien, Motiven und Farben kreiert. Dabei setzt er bewusst zwei gegenläufige Strategien ein: Den

## (RE)MIXES, RIDDLES AND ROASTBEEF

Rarely does Wolfgang Neumann make it as simple as he does in his painting „Vogelhaus“. There, in large scale, a crunchy roast chicken is squeezed into a tiny snow-covered, hand-made birdhouse. Thus the grotesque and humorous motif becomes evident at first sight. Other works, however, are disturbing at first and seem to ask too much of the viewer who is required to start a process of perception in which cognition and interpretation mutually influence one another. Here Neumann consolidates different motifs and image planes into absurd compositions in a collage-like manner, in which parallel worlds may collide, merge or communicate with each other or alternately may abruptly become distinct from one another. Often embedded with an abundance of details, well-known and easily identifiable motifs mix with disturbing elements. Constructed in such a complex and multi-layered manner, some pictures – as the artist puts it – trigger off a kind of „optical digesting procedure“ in the viewer’s mind.

Wolfgang Neumann’s works are shaped by our time and the surrounding media which themselves are strongly affected by digital production and manufacturing processes and the possibilities for imaginative creation they allow. Digitizing has enabled completely new visual compositions and image spaces. Just think of the popular computer program Photoshop which allows us to compose most improbable motifs in a deceptively genuine manner. Or consider „The Matrix“, a Hollywood-movie which takes up the ancient topic of Plato’s Parable of the Cave, but, owing to digital picture creation, does so in a sort of visualization never known or seen before. These new possibilities for composing pictures, and even more, their pervasive appearance in the media, deeply influence contemporary artists. This also applies to Wolfgang Neumann, who as a member of this „generation.jpg“, is, in a way, a „picture mixer“. However, he does not work with bytes and pixels, but – and that is where it gets exciting – he does so with traditional means of painting.

In Neumann’s work the only remaining analogy to the process of digital picture creation is the delimitation on four corners. But these are not the four corners of the screen, but those of the canvas and the drawing paper. Neumann considers the area within these corners as „arena of total liberty“ in which he creates with abundant fantasy wild collages

Wiedererkennungseffekt und dessen Gegenteil, den Bruch mit dem Bekannten und das Abweichen vom Erwarteten. Wiedererkennung erzielt er durch fotografische Vorlagen, nach denen er gezielt im Internet oder in Zeitschriften sucht. Deren Auswahl wird durch subjektiv empfundene Relevanz bestimmt. Das Konterfei Fidel Castros etwa greift er ebenso auf, wie die tanzende Britney Spears, Tierkadaver einsammelnde Seuchenbekämpfer oder die Kapuzen-Folter-Szene in Abu Ghraib. Gelegentlich sind es auch Referenzen, die für Déjà-vu-Erlebnisse sorgen. So greift Neumann die Waldlichtung in Edouard Manets „Frühstück im Freien“ in eigenen Gemälden als Schauplatz auf.

Diese Wiedererkennungseffekte werden durch bewusst gesetzte Brüche konterkariert. Das wichtigste Stilmittel dabei ist kompositorischer Art: Neumann schafft Diskontinuitäten, indem er zusammenbringt, was nicht zusammengehört. Mal sind dies einfache, humorvolle Kompositionen (Brathuhn im Vogelhäuschen), mal komplexe und absurde Konstellationen (der Papst mit Dönerspießen auf ein Schnitzel genagelt), die bisweilen ins Surreale abgleiten und jedwede Bodenhaftung verlieren. Zusätzlich kommen Details mit ins Spiel, die vollkommen deplatziert und befremdlich wirken. Das sind Banalitäten oder, wie Neumann – ganz am Puls der Zeit – formuliert, „Trashiges“. Als Inbegriff für „Trash“ gelten ihm einfachste Alltagsnahrungsmittel: So wimmelt es in seinen Bildern von Würstchen, Speckscheiben, Dönerspießen, Burgern und Pommes (Freedom Fries!). Mit rein malerischen Mitteln schafft er Brüche auch jenseits von Inhalt und Komposition, etwa wenn er mit de Kooning'schem Pinselstrich Farbschlieren und -schlingen aufträgt oder Gegenständliches sich in abstrakten Formationen auflösen lässt.

Auf diese Arten flutet (manchmal: überflutet) Wolfgang Neumann den Bildraum zu energiegeladenen, hoch angereicherten Collagen. Dabei behält die Strategie der bewussten Diskontinuität stets die Oberhand. Neumann pflegt ein sichtbares Misstrauen zur vermeintlichen Klarheit von Wahrnehmung und Information. So entstehen Gemälde und Zeichnungen voller Verschrobenheiten, Anspielungen, Widersprüche und falscher Fährten – oftmals unterstrichen noch durch die wortspielartigen, ironischen Bildtitel („Schleuderpreistrauma Schnäppchensnipper Sourround“).

Mehrdeutigkeiten nimmt er gerne in Kauf – beim Gemälde „Frühstück im Freien“ etwa, in dem er einen Trupp Maskierter in die Waldlichtung platziert und dabei jede Deutung – Terroristen? Das Befreiungskommando? Sado-Masochisten beim Ausflug ins Grüne? – plausibel erscheinen lässt. Andere Motive wiederum wollen Rätsel bleiben.

Manches lässt sich auch metaphysisch oder aus unterbewusster Warte deuten, vor allem bei großformatigen Gemälden, in denen Neumanns absurde Kompositionen wie durch mediale Reizüberflutung ausgelöste Entladungen erscheinen. So betrachtet ähneln seine Bilder verstörenden Träumen, wie sie jeder kennt, in denen reale Begebenheiten unkontrolliert und zügellos mit grotesken Szenen verschmelzen.

Malerisch inszeniert Neumann diese Entladungen mit atemberaubender Intensität. Die Strategie der Diskontinuitäten fortsetzend verwendet er dissonante, sich bisweilen beißende Farben, die er mit kräftigem Pinselduktus auf die Leinwand bringt. Mit oft nur wenigen Pinselstrichen gelingen ihm ausdrucksstarke Motive, die von feiner Beobachtungsgabe und hoher Kunstfertigkeit zeugen. Dabei macht er den Rückgriff auf fotografische Vorlagen vollkommen vergessen – die tagesaktuellen Anlässe ihrer Entstehung werden bedeutungslos.

Der Einfluss heutiger (Massen)Medien auf die Repräsentation und Wahrnehmung der vermeintlichen Realität ist in Neumanns Bildern nahezu durchgängig präsent, wenn auch nicht immer auf den ersten Blick erkennbar. Der Künstler gibt damit auch einen Teil seiner persönlichen „Welt-Anschauung“ preis. In Anlehnung an Paul Watzlawicks Kommunikationstheorem („Es ist nicht möglich, nicht zu kommunizieren“) ist es für Neumann in Zeiten von Satelliten-TV, Internet und Digitalisierung gleichsam unmöglich, sich nicht mit Medien zu befassen. Selbst ein Verzicht auf die künstlerische (Weiter-)Verarbeitung wäre somit Resultat bewusster Auseinandersetzung. Auf dieser Ebene reichen seine Arbeiten weit ins Existentialistische hinein. Ansatzpunkte für gedankliche Verknüpfungen zur Erkenntnisphilosophie gibt es zuhauf. Sie reichen von Platons Höhlengleichnis bis zu Berger/Luckmans Konstruktion sozialer Wirklichkeit.

Im Kern geht es auch Wolfgang Neumann um die Frage, was real und was Abbild, was ursprünglich und was geschaffen ist. Mit seiner auf die Leinwand und auf Papier gebrachten Gleichzeitigkeit von Konstruktion und Dekonstruktion zieht Neumann den Betrachter in ein gedankliches Such- und Ratespiel und konfrontiert ihn dabei mit seinen eigenen Mechanismen der Informationsaufnahme und -verarbeitung und den verinnerlichten Wahrnehmungs- und Deutungsmustern. Auf hinter sinnige Weise erzielen seine Gemälde und Zeichnungen so eine Wirkung, die über ihre Bildinhalte und somit über sie selbst hinausgeht.

STEFAN SCHULER

## (RE)MIXES, RIDDLES AND ROASTBEEF

and (re)mixes of scenes, motifs and colors. Thereby he consciously uses two antagonistic strategies: First, the effect of recognition, and second, its opposite, the deviation from the expected. He employs recognition by purposely using photographic material taken from the internet or magazines. Their selection is determined subjectively. Thus, he takes up the portrait of Fidel Castro as well as a dancing Britney Spears, the collection of dead animal bodies by anti-epidemic squads, or the well-known torture scene with the hooded prisoner in Abu Ghraib. Occasionally déjà-vu experiences are elicited through the use of references and similarities. For example, Neumann co-opts the clearing in Edouard Manets „Breakfast in the Open Air“ as scenery in his own paintings.

These effects of recognition are thwarted by consciously implemented breaks. Thereby the most important stylistic device is of compositorial nature: Neumann creates discontinuities by putting together what does not fit together. Sometimes these are simple, humorous compositions (like the roast chicken in the birdhouse), sometimes these are complex and absurd constellations (the Pope being nailed to a Viennese Schnitzel with doner kebab spits) which often become surrealist, visionary and even phantasmagoric. Additionally, details are brought up which are embarrassing and seem to be completely out of place. Those are banal, or as Neumann calls them, „trash“. Obviously he symbolizes simple food of daily life as trash: Thus his pictures are full of small sausages, bacon disks, kebab spits, burgers and French (Freedom!) Fries.

Apart from contents and compositions breaks are also realized by purely pictorial means – for example by applying color streaks and loops with de Kooning-like stroke of brush or by dissolving figurative motifs into abstract formations.

In this manner the image space is flooded with energetic, highly enriched collages. Therein the strategy of consciously applied discontinuities always remains predominant. Neumann maintains a visible distrust of the alleged clarity of perception and information. The results are paintings and drawings full of crankiness, allusions, contradictions and misdirections – often underscored by wordplay and ironic picture titles.

Ambiguities are gladly accepted. Just take as an example the painting „Breakfast in the Open Air“, in which a troop of masked men is placed in the clearing of a wood and every interpretation – Terrorists? The rescue squad? Sado-masochists

on an outdoor trip? - seems likewise plausible. On the other hand some motifs want to remain mysteries. And others can even be looked at from a metaphysical or sub-conscious point of view, especially some of the large-sized paintings in which Neumann's absurd compositions appear as mental discharges induced by incessant media stimulus satiation. Such pictures resemble disturbing dreams, well known by everyone, in which real occurrences are merging uncontrollably and rampantly with grotesque scenes.

As a painter, Neumann manufactures these discharges with breath-taking intensity. Proceeding with the strategy of consciously applied discontinuities he uses dissonant, sometimes biting colors which are applied to the canvas with strong brush strokes. Often only a few lines are enough to obtain expressive motifs which bear witness to his keen power of observation and high level of technical virtuosity. Thus the existence of photos sink into oblivion, the reason why they originally came into being becomes completely insignificant.

The influence of today's mass media on the representation and perception of reality is almost constantly present in Neumann's pictures, even though not always recognizable at first sight. Thereby the artist reveals a part of his personal philosophy of life. Following Paul Watzlawicks communication theorem („It is not possible, to not communicate“) in times of satellite-tv, internet and digitization it is also impossible for Neumann to not be concerned with media. Thus, even renouncing the artistic process must be the result of a conscious and deliberate decision. On this level his work extends far into Existentialism. Many links with epistemology can easily be found. These range from Plato's Parable of the Cave to Berger/Luckman's construction of social reality. Wolfgang Neumann is likewise concerned with the question of what is real and what is fake, what is archetypal and what is newly created. By bringing together construction and deconstruction simultaneously on the canvas and on paper Neumann places the viewer in front of a mental game of hide and seek and thereby confronts him with his own mechanisms of information processing and internalized schemes of perception and interpretation. Therefore Neumann's paintings and drawings become effective far beyond the immediate impressions they create.

TRANSLATION: DR. ERICA APPELZWEIG-BLÄSI



Stehero [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 150 x 120 cm]



Rote Mühle [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 150 x 120 cm]

**ZHEROES**



Zwietritt [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 150 x 120 cm]



Lex Barker [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 150 x 120 cm]

ZHEROES



Polyformides [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 150 x 120 cm]

**ZHEROES**



Tvix [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 150 x 120 cm]



Sir Egoshoot [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 150 x 120 cm]

ZHEROES



Statue of Libidy [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 150 x 120 cm]



Grauer Star [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 150 x 120 cm]



Reflex [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 150 x 120 cm]

**ZHEROES**



Miss World [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 150 x 120 cm]

# ZHEROES

**WIR BENÖTIGEN MEHR PLATZ FÜR HELDEN: SCHEINEND, BLENDWEISS WIE IN COLGATE EINBALSAMIERT. DENKMÄLER AN ALLEN ERDENKLICHEN ORTEN: KROSS FÜR DEN MORGENDLICHEN BISS BÜNDELN SIE ALLES LICHT IN SICH UND SCHMEISSEN UNS EINE STRAHLENDE PROJEKTION AN DEN KRAGEN. VORN GEFLASHT FÄLLT HINTER UNS EIN SCHATTEN AUF DEN ASPHALT, KLAPPT UNS VOR BESCHÄMUNG UND STAUNEN DER BINLADEN RUNTER.**

**JA, SO WIE IHR WOLLEN WIR SEIN,**

**SO WIE IHR SÖLLEN WIR SEIN,**

**SO WIE IHR SIND WIR:**

**NIETNAGLE MINUSGESTALTEN.**

**GESCHÜTTELT VON FRÖSTELNDEM STOLZ LIEGEN WIR EUCH IN ARM UND GEBEIN, DAS WELTINNENOHHR HART AN DER SCHIENE DER GESCHICHTE, JA,**

**AN DEN CODES KNUSPERNDER MAHLGERÄUSCHE HANDBETRIEBENER ZUGABTEILE AHNEN WIR DAS ENDE VOM LIED IN X-MÖLL.**

**JEDER BITTE NUR EIN KREUZ, FREUNDE! ZWISCHEN NR.1 UND NR.0 BESTEHT EIN SCHMALER GRAT UND DIE BINÄREN ABFOLGEN UNSERER RUHMESSTUNDEN BIETEN KEINEN ANLASS ZU JENER VORFREUDE, DIE SICH ALS GEWINNBRINGENDES ULTRALÄCHELN IN EURE BOTOX-VISSAGE EINGEFRÄST HAT.**

**DAS KÜHLHAUS AM ENDE DER SCHIENEN BIRGT NEBEN EUREN STÜCKEN MÖGLICHERWEISE SCHÄTZE JENSEITS ALLER HALTBARKEITSDATEN. MIT DER WAHRHEIT IST ES SCHWER, DENN IHR SEID ALLES UND EUER GEGENTEIL. ABER: WIR LIEBEN EUCH UND MÜSSEN EUCH FEIERN WIE IHR FALLT. WEIL IHR SO SEID WIE WIR.**



Schleuderpreitrauma Schnäppchensniper Sourround [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 200 x 150 cm]  
[Sammlung Landesbank Baden-Württemberg]



Free Frühshoppin´ Frühstücksfamily [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 200 x 150 cm]  
[Sammlung Landesbank Baden-Württemberg]



PS-Romantick [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 150 x 200 cm]



Botbrackbleu [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 120 x 150 cm]

# BOTBRACKBLEU

*EINFACH INS BLAUE. NICHT WAHR: SACRE BLEU UND CORDON BLEU ZU GAST IM BÄRENGEMARKTEN MILCH- UND HÖNIGLAND. PANIERTER GAMMEL AM RECHTEN FLECK STELLT EINE BÜHNE FÜR TEUREN RAT. STARS DER MANEGE ENTBIETEN IHREN GRUSS AN CATELLANSCHER (HIMMELSMIMIKRY-BLAUBEHELMTE) ENGELSCHÖRE HINTERM KARTÖFFELIGEN WÖLKENMASSIV: HOSANNA, INSANNA! DIE OST-WESTLICHE GARDE (WIE AM SPIESS): STECKT KREUZNAGELGLEICH DAS SPIELFELD AB: SÄULEN AM RANDE DER GENIESSBARKEIT. AUSSENVOR: FREEDOMFRIES (HERZHAFT DANK SICHERHEITSABSTAND) UNTERM KNACKIG-RÖTEN MOND. DER SELBSTMORD-ATTENTÄTER WEISS GENAU WOHINS IHN ZIEHT: INS NAHERHÖLUNGSGEBIET. MIT EUCH BEGEISTERN SICH ADALF UND EVA. UND WENN DAS NICHTS IST, MAN FREUT SICH AUF: MEHR.*



Terravolta [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 120 x 150 cm]

IST DAS DER FRUCHTBARE MOMENT? LEHMSCHLINGEN ERSTEHEN: ERDIGE REGENBÖGEN VOM SUMPFIGEN LAND HÄNGEN BRÜCHIG IN DER LUFT. ZEIT: EINGEFROREN, EIN VIDEOSTILL – DER FLIEGENTEPPICH, ÜBER DEN BODEN GESTELLT, STRECKT FÜHLER AUS: NÄHRSTOFFANTENNEN, SUCHBARTELN. FRANSENGLEICH TASTEN AM GRUND, SCHNÜFFELN DAS WASSER, EIN WURZELSCHLITTEN GELEITET ZUR AUE; PEITSCHENFRÖH ZIEHT DIE ANGEL EIN DEM PULSIERENDEN KREUZ ZUM TROTZ SCHÖCKGEFRÖSTETES SZENARIO AN DIE SPIEGELFLÄCHE. STRECKEND, GÄHNEND AM VERSCHLUNGENEN PASSWEG, DIE OHREN KNACKEN OB DES KOMMENDEN HÖHENUNTERSCHIEDES. SPRICHT EINEN WATTEFLAMINGO ÜBERS NASS. BLEIB: GEWAHR DER WÖLKIGEN KRAFTGEFAHR IM RÜCKEN, GEWISS DER TÄNDELNDEN ZIELKRAFT IM VISIER, WEISS KEIN MENSCH VON DEM WAS DANN KAM. YOU ARE HERE: TERRAVOLTA!

# TERRAVOLTA



Meating [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 150 x 200 cm]



Frühstück im Freien [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 150 x 200 cm]



Refluxzone [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 100 x 170 cm]



Nach dem Frühstück [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 120 x 150 cm]



Togo [Acryl auf Bundeswehrzelt, 2006, ca. 110 x 160 cm]



Nogo [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 120 x 150 cm]

## NÖGO

*KEIN URLAUB FÄLLT VON DEN BÄUMEN NOGOS. ES FRAGT SICH, WAS AN IHNEN WÄCHST. IN DIESEM TERRAIN VON POPELGRÜNEN HOFFUNGSSCHIMMERN, OH DU SPIELPLATZ-STÜCK VOM HEIMATLAND, GELANGT MAN GERADEWEGS ZUR LANGEN BANK. DIESE TRUTZBURG LEISTETE ICH MIR SELBST UND ÜBER DIE RUTSCHE RETTE ICH MICH NOTFALLS VOR SPAMS. SICHER IST DAS SCHON IRGENDWO.*

*LOCKERLEICHTE PAUSENSNACKS WERDEN, LÄNGST ÜBERFÄLLIG, NACH 77 JAHREN SANDBURGENBAU IN DEN KASTEN GEREICHT. SIE ERFÜLLEN DEN MUND MIT DER HOCHDOTIERTEN MELASSE IHRER ZUTATEN. DIE KISTE: KNIE TIEF GEFÜLLT MIT SANDKÖRNERN AUS DER AUGENKRUME, RINNEN QUER DURCH DEN RAUM DER SANDELKISTE. ÜBER ALLEDDEM: GOLDEI-LED.*



X-Mastic Errornetwork [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 150 x 200 cm]



Zunahmizentrale [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 150 x 200 cm]  
[Sammlung Landesbank Baden-Württemberg]



PoVer [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 100 x 170 cm]

# REST IN PIECE

**ACHTUNG, HIER GILT LEX BARKER!**  
**WINSELT MIR NICHT DIE OHREN VOLL, AB 1000 HERTZ BIN ICH HERZLOS UND FALLS DIESES GERÄUSCH EIN LACHEN SEIN SOLL: EUER HUMOR WAR SCHON IMMER FÜR HUNDE!**  
**DIESE ALLEE NIMMT KEIN ENDE: AB DER NÄCHSTEN LAMPE BIN ICH HUMORLOS, RÜDES MARKIEREN RENDITALER LATERNEN GEHÖRT DAZU FÜR MICH. HALTET DIE NEBEN-VERDAUUNGSKOSTEN NIEDRIG UND GEBT MIR IN HECTOR'S NAMEN PALETTENWEISE DOSEN-FUTTER, DA WEISS MAN WAS DRIN IST. DA WEISS MAN, WARUM ES NICHT MUNDET. ESST EURE DOSEN LEER, DAMIT MORGEN WIEDER DIE SONNE SCHEINT.**  
**REST ZU REST UND PIECE ZU PIECE.**  
**UND GLAUBT MIR: AUF JEDES MAGERE HUNDELEBENSJAHR KOMMEN 7 FETTE MENSCHENLEBENSJAHRE. ZUM LETZTEN MAL: WINSELT NICHT, NEIN, BELLT NICHT (HIER GILT LEX BARKER!). ICH MAG MICH NICHT VERGESSEN: UMHÜLLT MICH MIT HARTZ – WARTET BIS ES ZU BERNSTEIN VERKNÖCHERT UND ÜBERGEBT MICH DANN ALS DNA-SPEICHER DEM JURASSIC-PARK-TEAM. UND IRGENDWANN BIN AUCH ICH REIF FÜR DIE INSEL...**



Feuerpause [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 100 x 80 cm]



Brig [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 80 x 100 cm]



Längstrenner [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 100 x 80 cm]



Hits [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 100 x 70 cm]



Lawinenfreunde [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 100 x 80 cm]



Mone [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 150 x 100 cm]



WROMwrom [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 80 x 100 cm]



Audeo [Acryl auf Leinwand, 2006, 80 x 100 cm]  
[Sammlung Regierungspräsidium Stuttgart]



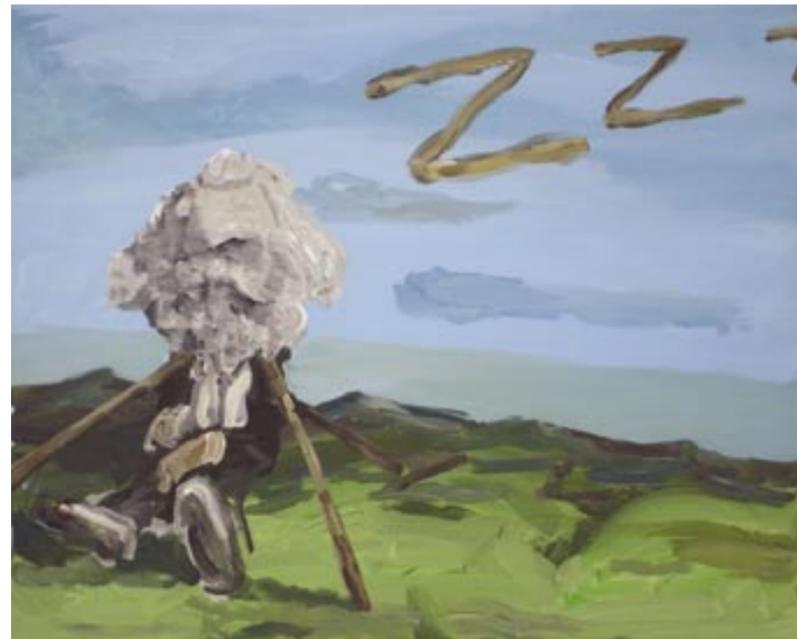
King Cesar [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 100 x 80 cm]



HL-Markt Schorsch [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 50 x 60 cm]



Mor [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 50 x 60 cm]



ZZZ [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 50 x 40 cm]  
[Sammlung Landesbank Baden-Württemberg]



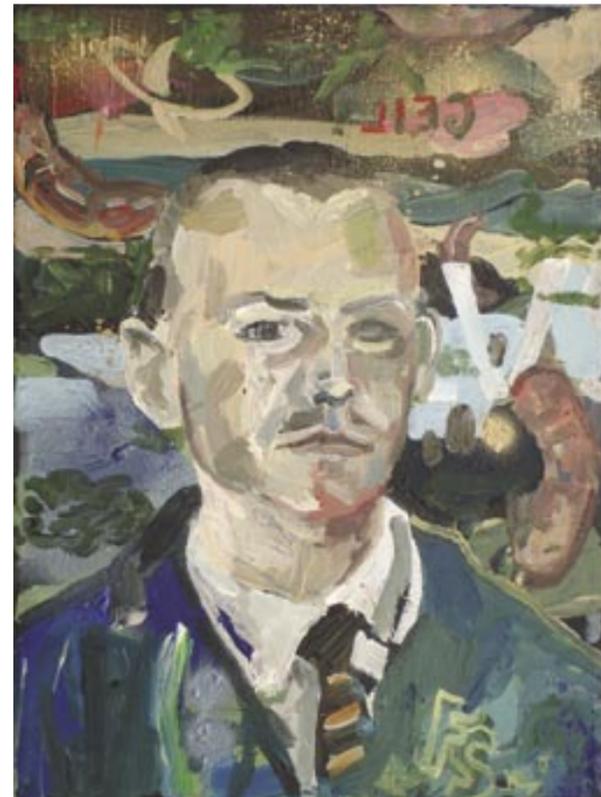
Jona-Show [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 50 x 60 cm]



Vogelhaus [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 50 x 40 cm]  
[Sammlung Landesbank Baden-Württemberg]



Plansecur 3 [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 30 x 40 cm]



Plansecur 1 [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 40 x 30 cm]



Plansecur 2 [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 40 x 30 cm]



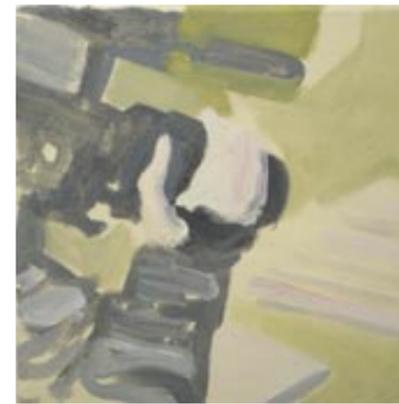
Plansecur 4 [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 40 x 30 cm]



o.T. [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 18 x 24 cm]  
[Privatsammlung Stuttgart]



o.T. [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 18 x 24 cm]  
[Privatsammlung Gerlingen]



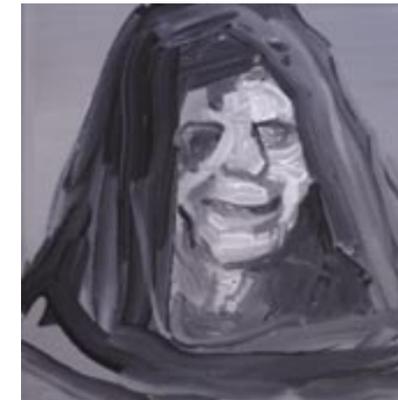
Ram [Acryl auf Leinwand, 2005, 20 x 20 cm]  
[Sammlung Landesbank Baden-Württemberg]



Ram [Acryl auf Leinwand, 2005, 20 x 20 cm]



Ram [Acryl auf Leinwand, 2005, 20 x 20 cm]  
[Privatsammlung Stuttgart]



Ram [Acryl auf Leinwand, 2005, 20 x 20 cm]



Ram [Acryl auf Leinwand, 2005, 20 x 20 cm]  
[Privatsammlung Stuttgart]



o.T. [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 24 x 18 cm]



o.T. [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 24 x 18 cm]



o.T. [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 24 x 18 cm]



Ram [Acryl auf Leinwand, 2005, 20 x 20 cm]  
[Sammlung Landesbank Baden-Württemberg]



Ram [Acryl auf Leinwand, 2005, 20 x 20 cm]



o.T. [Mischtechnik auf Leinwand, 2005, 18 x 24 cm]



o.T. [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 18 x 24 cm]



Ram [Acryl auf Leinwand, 2005, 20 x 20 cm]  
[Privatsammlung Stuttgart]



Ram [Acryl auf Leinwand, 2005, 20 x 20 cm]  
[Sammlung Landesbank Baden-Württemberg]



Sonnenuhr [Acryl auf Leinwand, 2005, 40 x 30 cm]



Bruger [Mischtechnik auf Leinwand, 2006, 30 x 24 cm]



Reflux [Acryl auf Leinwand, 2006, 30 x 24 cm]



Kartoffelkopf [Acryl auf Leinwand, 2005, 30 x 24 cm]



**Ja! 35 Liter gebrauchsfertiges Kultursubstrat**

Ein Raumarrangement von Mark-Steffen Bremer c/o S.A.C. modellers club und Wolfgang Neumann in der Kundengarage von US / Army – Verkauf Höning in Ludwigsburg.

[Zusammenspiel von Wandbild eines verdrehten Hubschraubers / Gemälde auf Bundeswehrzelt / Fensterarrangement hinter Butzenglasscheibe / Rotorimitation bzw. Wülste aus Rindenmulch und Paketklebeband, September 2006]



o.T. [Steckmasse auf Glas, 2006]

o.T. [Knetmasse auf Glas, 2006]





Protheseus II [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



Murs [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



S-set [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



S-laf [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



Passion [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



S-euch [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



W.O.W. [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



S-oll [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



Lam [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



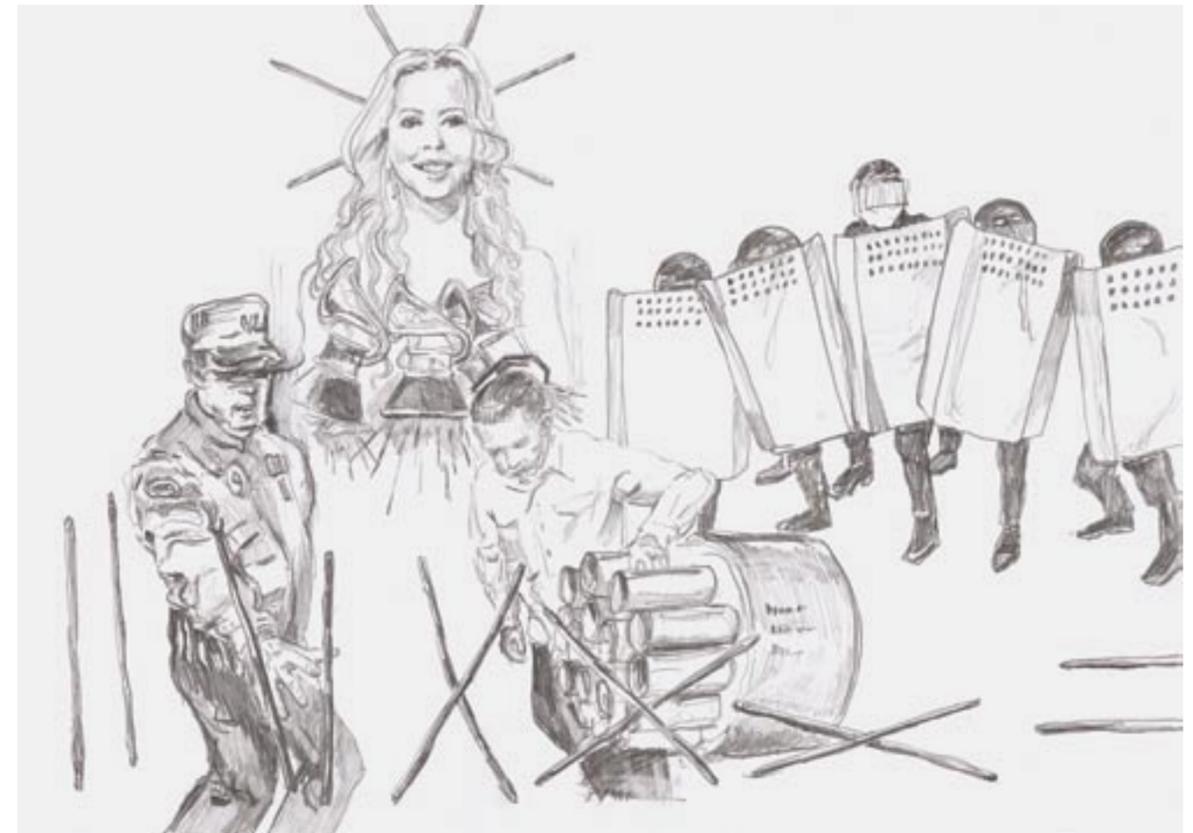
Salve [Bleistift auf Papier, 2006, 21 x 29,7 cm]



Wolkenkuckuck [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



Forsch [Bleistift auf Papier, 2006, 21 x 29,7 cm]



Gleichung mit 3 Unbekannten [Bleistift auf Papier, 2006, 21 x 29,7 cm]



Plama [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



RoI [Bleistift auf Papier, 2006, 21 x 29,7 cm]



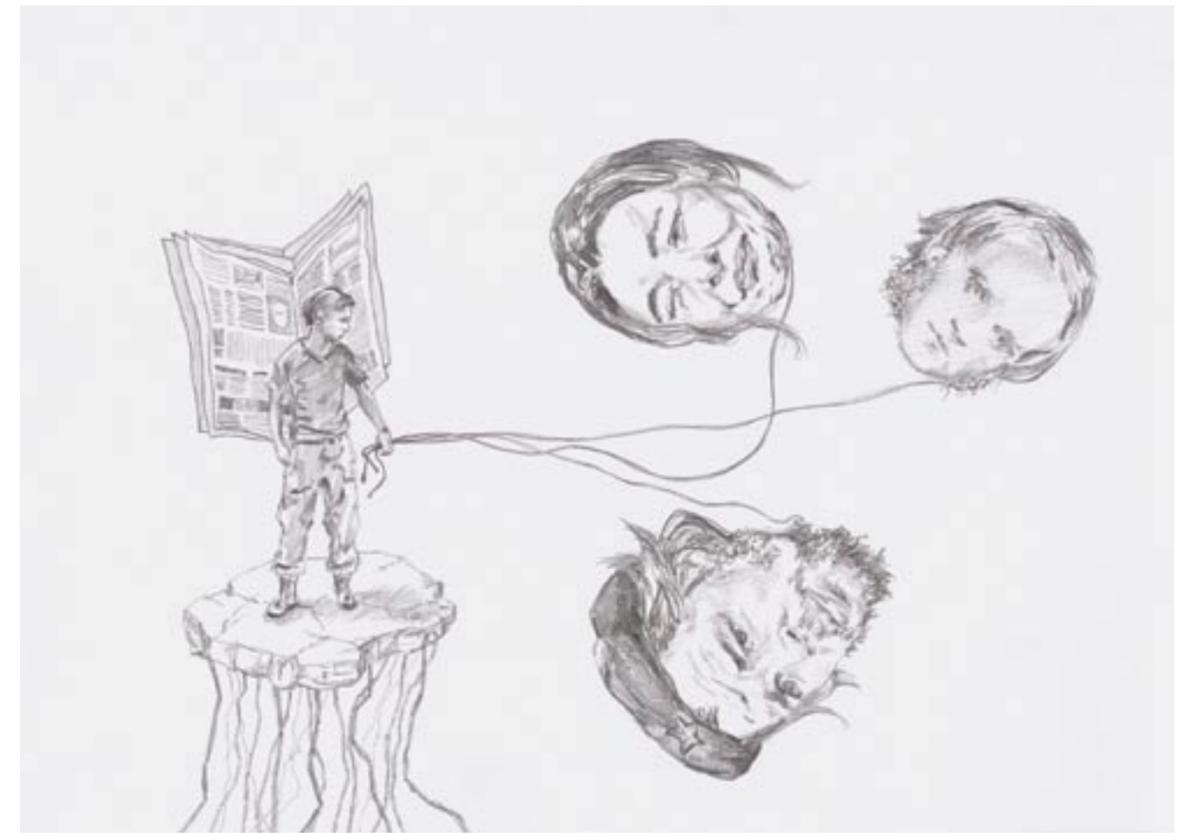
B/W [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



Lona Misa [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



Wimpel [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



Lind [Bleistift auf Papier, 2006, 21 x 29,7 cm]



Tri [Bleistift auf Papier, 2006, 21 x 29,7 cm]



BROMbrom [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



S-mak [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



Brey [Bleistift auf Papier, 2006, 21 x 29,7 cm]



Flax [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



Flam [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



Floz [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



Two [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



S-cream [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



Fasi [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]



Abstoss [Bleistift auf Papier, 2006, 21 x 29,7 cm]



Drawinismus [Bleistift auf Papier, 2006, 21 x 29,7 cm]



S-talk [Bleistift auf Papier, 2006, 21 x 29,7 cm]



Stripes [Bleistift auf Papier, 2006, 21 x 29,7 cm]



Sugarsparkle [Filzstift auf Papier, 2005, 29,7 x 21 cm]  
[Sammlung Landesbank Baden-Württemberg]



Buybuy [Filzstift auf Papier, 2005, 29,7 x 21 cm]  
[Sammlung Landesbank Baden-Württemberg]



Tischlein deck dich [Filzstift auf Papier, 2005, 29,7 x 21 cm]  
[Sammlung Landesbank Baden-Württemberg]



Am Rand kratzen [Filzstift auf Papier, 2006, 21 x 29,7 cm]



Ramschaffen [Filzstift auf Papier, 2005, 29,7 x 21 cm]  
[Sammlung Landesbank Baden-Württemberg]

## WOLFGANG NEUMANN

**1977**

geboren/born in Filderstadt

**1998-2004**

Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart — State Academy of Art and Design Stuttgart:

Malerei und intermediales Gestalten — Fine Arts and Intermedia Design (Prof. Moritz Baumgartl, Joa Härter, Prof. Cordula Güdemann)

lebt und arbeitet bei Stuttgart — lives and works near Stuttgart

www.wolfgangneumann.com

### AUSSTELLUNGEN/EXHIBITIONS (AUSWAHL)

**2001**

Fabian, Galerie in der Zehntscheuer Zuffenhausen[EA][K]

Triennale für zeitgenössische Kunst Oberschwaben, Braith-Mali-Museum, Biberach [K]

1. Preis des Kurzfilmfestivals der Hochschule der Medien Stuttgart-Vaihingen (mit Sven Gosse)

**2002**

Megalomania daheim, Atelier Unsichtbar Stuttgart [EA]

Singled Out, Galerieverein Leonberg [EA][K]

Pictureshow, Kleine Galerie Bad Waldsee

**2003**

Junge Kunst, Bankhaus Ellwanger & Geiger, Stuttgart

Dilettantismus II, Kunstzentrum Karlskaserne Ludwigsburg

Die Farbe der Macht, Heusteigtheater Stuttgart [K]

2+2=5, Reihe 22 im Künstlertreff Stuttgart [EA]

**2004**

Die kleine Extraportion, Kleine Galerie Bad Waldsee [EA]

Denken viel-im-Raum zwischen Büchern und Bildern, Stadtbücherei Stuttgart, Wilhelmshaus [K]

Alldie Kunst, Galerie Eigen=Art, Stuttgart

Geteilte Ansichten, Galerie der Stadt Sindelfingen (Maichingen)

Salon des Independanten, Kunstverein Ludwigsburg [EA]

**2005**

Es ist gesund, Galerie Tedden Düsseldorf

Shopping, Galerie der Stadt Backnang [K]

Humorror, Shedhalle Tübingen

Paint It Loud, Galerie Tedden Oberhausen [K]

Die Didaktur, Galerie der PH-Ludwigsburg [EA][K]

**2006**

Refluxzone, Kunstverein Brühl [EA]

4 im Kreis, Künstlerbund Baden Württemberg, Sulz/Neckar [K]

Max Diel und Wolfgang Neumann, Galerie Denninger, Berlin

Berliner Liste (Messe), Galeriehaus42

Art Fair Köln (Messe), Galeriehaus42

Nogo, Galerie Brötzing Art, Pforzheim [EA]

GVS Kunstpreis, Stuttgart [K]

Index, Galerie kunst-raum, Essen

Wanwiz, fine arts 2219, Stuttgart [EA][K]

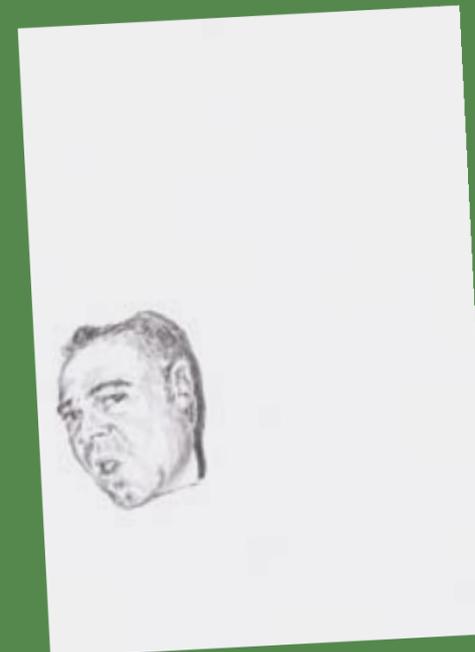
**2007**

Wenn das keine Stimmung ist, Galerie kunst-raum, Essen [EA]

Lex Barker, Junge Kunst Trier [EA]

tba, Galerie Denninger, Berlin [EA]

Einzelausstellung/soloexhibition=[EA]; Katalog/catalogue=[K]



4 x Selbst [Bleistift auf Papier, 2006, 29,7 x 21 cm]

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung —  
This catalogue is published on the occasion of the exhibition:  
"WANWIZ" von Wolfgang Neumann bei fine arts 2219, Stuttgart

**Herausgeber — Editor**

fine arts 2219 | Stuttgart  
Galerie für Kunst der Gegenwart  
www.finearts2219.de

**Vielen Dank für die großzügige Unterstützung —**

**Thank You for sponsoring**

**Stiftung**  
Landesbank Baden-Württemberg

**LB≡BW**

**Fotografien — Photography**

Lup von Hochberg, Hanns Maier (Seite 2),  
Mark-Steffen Bremer (Seite 39)

**Texte — Texts**

Stefan Schuler, Wolfgang Neumann

**Gestaltung — Design**

Johannes Braig

**Übersetzung — Translation**

Dr. Erica Applezweig-Bläsi

**Druck — Printed by**

Rösler Druck, Schorndorf

**Published by**

Kerber Verlag, *Bielefeld / Leipzig*  
Windelsbleicher Str. 166-170  
33659 Bielefeld  
Germany  
Tel. +49 (0) 5 21/9 50 08 10  
Fax +49 (0) 5 21/9 50 08 88  
e-mail: info@kerberverlag.com  
www.kerberverlag.com

**US Distribution**

D.A.P., Distributed Art Publishers Inc.  
155 Sixth Avenue 2nd Floor  
New York, N.Y. 10013.1507  
Tel. 001 212 6 27 19 99  
Fax 001 212 6 27 94 84

© 2006 Kerber Verlag, *Bielefeld / Leipzig*

© 2006 Für Wolfgang Neumann bei — for Wolfgang Neumann by VG Bild-Kunst, Bonn

© 2006 Für die Texte bei den Autoren — texts with the authors

ISBN 3-86678-037-0

Printed in Germany